

Mehr Natur für die Pinnau



Die Pinnau fließt zwischen Uetersen und Pinneberg durch ihr ursprüngliches Tal. Sie steht hier unter Tideeinfluss und wird beidseitig von Verwallungen oder Deichen begleitet. Die eng am Fluss laufenden Deiche trennen die Pinnau von ihrer Aue. Dies hat negative Auswirkungen auf Ökologie und auch auf die Entwässerung des Gebiets.

Anlässlich der anstehenden umfassenden und sehr kostenintensiven Uferunterhaltung zum Schutz der Deiche haben wir untersucht, ob eine teilweise Rückverlegung der Deiche ökologische und wasserwirtschaftliche Vorteile hätte.



Illustration: Rücknahme der Deiche an der Pinnau im Bereich der Appener Au. Rechts und links die teilweise baumbestandene, natürliche Geländeerhöhung. Rechts im Vordergrund: Der alte Deich direkt an der Pinnau, hier verbunden mit der Geländeerhöhung.

Die Stiftung Lebensraum Elbe

Die Stiftung Lebensraum Elbe wurde 2010 von der Freien und Hansestadt Hamburg gegründet. Sie trägt dazu bei, den ökologischen Zustand der Tideelbe zu verbessern, die natürliche Vielfalt zu bewahren und die einzigartigen Lebensräume der Flusslandschaft zu stärken.

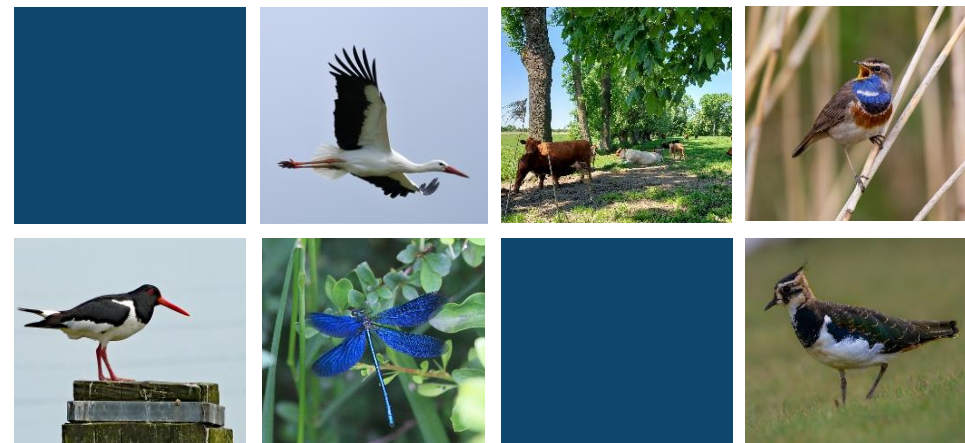
Dazu gestaltet sie Ufer und Vorländer naturnäher, wertet die Elbe und ihre Nebengewässer auf und fördert die Entwicklung eines natürlicheren Tidegeschehens.

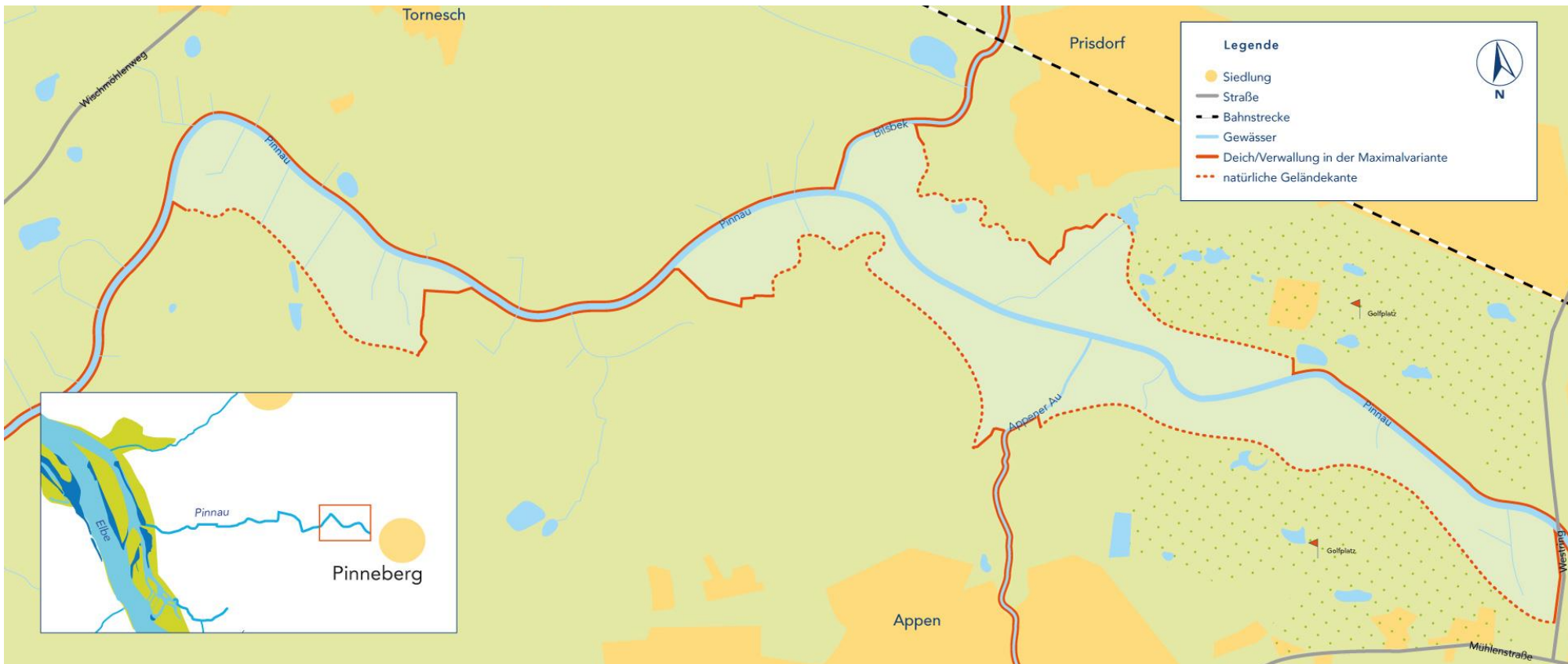
Um diese Ziele zu erreichen,

- führt sie eigene Maßnahmen durch,
- fördert sie Maßnahmen Dritter,
- betreibt sie Bildungs-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit.

Stiftung Lebensraum Elbe
Neuenfelder Str. 19
21109 Hamburg

Kontakt:
Dr. Elisabeth Klocke
Tel. 040 / 42840-8344
Mail: info@stiftunglebensraumelbe.de
www.stiftunglebensraumelbe.de





Die Idee

Durch die Rücknahme von Deichen in einzelnen Abschnitten könnte an der Pinnau wieder eine Flussaue mit typischen Feuchtwiesenlebensräumen entstehen. Störche, Gänse oder Austernfischer fänden hier reichlich Nahrung, Feldlerche, Wiesenpieper oder Kiebitz gute Brutmöglichkeiten.

Die Ufer würden teilweise von Röhrichtern gesäumt, in denen sich Rohrsänger oder auch das Blaukehlchen wohlfühlen. Blütenreiche Uferstauden wären ein Insektenmagnet. Auch der Fischotter fände hier sein Jagdrevier.

Die Wiesen und Weiden könnten weitge-

hend weiterhin extensiv genutzt und bewirtschaftet werden.

Durch die Rücknahme der Deiche hätte die Pinnau mehr Raum. Dies wäre bei Sturmflut, wenn das Sperwerk zur Elbe geschlossen wird, von Vorteil. Der Wasserstand in der gestauten Pinnau wäre dann geringer - die Entwässerung umgebender Bereiche wäre hierdurch erleichtert.

Durch Ausnutzung des natürlichen Geländereiefs könnte die Deichlänge insgesamt verkürzt werden - mit großen Vorteilen für die Deichunterhaltung.

Die Umsetzung

Eine Studie der Stiftung Lebensraum Elbe zeigt, dass eine Rückverlegung des Deichs aus wasserwirtschaftlicher Sicht sinnvoll wäre.

Eine Vernässung von Flächen außerhalb des Projektgebiets wäre nicht zu befürchten. Die Nutzung dort würde also nicht eingeschränkt oder verändert.

Die Studie schlägt das auf der Karte oben dargestellte Szenario vor, das auch teilweise umgesetzt werden könnte - je nach Flächenverfügbarkeit.

Der Deich entlang der Pinnau könnte z.B. in den heller gefärbten Bereichen entfernt werden.

Die natürlich vorliegende Geländeerhöhung (hier rot gepunktet dargestellt) würde dann die Hochwasserschutzfunktion übernehmen. Der verbleibende Deich müsste dann nur noch mit der Geländeerhöhung verbunden werden.